



Nach fast 1200 Kilometern werden die Pedaleure aus der Bretagne in Strümp willkommen geheißen.

Foto: Ingel

Franzosen lieben den Rhein

PARTNERSCHAFT 120 Gäste aus Fouesnant besuchen Meerbusch. Neun haben die Strecke mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Von Marion Zenker-van Haecke

Strümp. Als erster Radfahrer von 120 Gästen aus der Bretagne erreicht, nein stürmt, Jean Jacq am Donnerstagabend den Fouesnantplatz. Von Kaarst aus eskortiert vom Radfahrverein Lank, kommen der 60-jährige Franzose und seine acht Mitstreiter nach fast 1200 Kilometern auf Nationalstraßen in Topform in Meerbusch an.

„Ungewöhnlich, zum ersten Mal hatten wir keinen Gegenwind“, berichten Jacq und seine Frau Yolande nach rund 200 Tageskilometern fröhlich. Auch sei niemand gestürzt und es habe nur zwei „Platten“ gegeben, winkt der Rentner ab.

Das war übrigens in all den Jahren der radtouristischen Städtefreundschaft seit 1982 bis heute ähnlich, es gab weder beim Radfahr-Verein Triumph Langst-Kierst noch bei den Cyclo-Randonneurs Les

Glénan-Pays de Fouesnant erste Zwischenfälle.

Während sich der Reisebus, der um 5.21 Uhr am Morgen gestartet war, noch ein wenig Zeit lässt und sich auch der Präsident des bretonischen Clubs in Kaarst mit seinem Auto-offenbar verfahren hat, genießen die „Cyclos“ den Sektempfang in der Martinus-Grundschule – obwohl Jacq aus Benodet (Stadtteil von Fouesnant) und seine männlichen Kollegen Remy L’Helgouchel und Jean Paul Cosqueric (beide fitte 59 Jahre alt) das deutsche Bier eigentlich noch mehr zu schätzen wissen.

Abstecher nach Düsseldorf und Köln sind geplant

„Am Rhein ist es so wunderschön“, schwärmen sie und wollen im Rahmen ihres Aufenthalts auch mal einen Abstecher in die Düsseldorfer Altstadt oder nach Köln machen.

Einige der Fahrer nehmen in diesem Jahr zum ersten Mal an dem Besuch in Meerbusch teil, und sie sind nach der Ankunft sehr neugierig, was am Wochenende in Meerbusch denn alles so geplant ist.

Am Nachwuchs hapert es allerdings. Die Besuchs-Pause von 1995 bis heute sei entstanden, sagt Jacq, ehemals Bankangestellter, der bereits zum fünften Mal seit 1988 dabei ist, weil die 30- bis 40-jährigen Vereinsmitglieder nicht so mehr ohne weiteres eine ganze Woche in einen solchen Urlaub investieren konnten.

Damit auch wirklich keine Anekdote im Trubel der Wiedersehensfreude untergeht, dolmetscht Volkshochschul-Leiterin Ingrid Terrana-Kalte – trotz Erkältung und Halsschmerz.

Heute wird um 10.30 Uhr die Stahlplastik „Schwingen der Freundschaft“ von Will Brüll am neuen Standort im Kreisverkehr Strümpfer Busch eingeweiht. Nach dem Deutsch-Französischen Bürger-Frühshoppen am Alten Markt in Lank (11 bis 13 Uhr)

■ INFO

HISTORISCH betrachtet, wurde bereits 836 die älteste Städtefreundschaft zwischen Le Mans und Paderborn urkundlich erwähnt, die allerdings erst 1967 einen offiziellen Anstrich erhielt.

FOUESNANT hat rund 8000 Einwohner, die „Jumelage“ (Städtefreundschaft) existiert seit 1968.

GRÜNDE für Städtepartnerschaften sind oft Namensgleichheiten oder -ähnlichkeiten (z.B. Melle in Deutschland und Frankreich), persönliche Beziehungen, wirtschaftliche und geographische Ähnlichkeiten, Parallelen in der Geschichte oder Vergangenheitsbewältigung sowie im Sport.

besuchen die Franzosen Parade und Vogelschießen der Lanker Schützen, ehe am Abend ab 18.30 Uhr im Meerbusch-Gymnasium ein Festakt mit Ehrung der Förderer der Partnerschaft ansteht.